

- Bauer, K. (1994): Rote Liste der in Österreich gefährdeten Vogelarten (Aves). In: Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Bd. 2. Verlag Ulrich Moser, Graz, 355 pp.
- Bezzel, E. (1982): Vögel in der Kulturlandschaft. Ulmer-Verlag, Stuttgart, 350 pp.
- Brunner, H. & W.H. Holzinger (1992): Aus der Fauna des „Vogelhegegebietes Mellach“: Libellen, Lurche, Kriechtiere, Vögel (Odonata, Amphibia, Reptilia, Aves). Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joaneum 46, 1-16.
- Dvorak, M., A. Ranner & H.-M. Berg (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1981-1985 der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde. Umweltbundesamt und Österr. Ges. f. Vogelkunde, Wien, 527 pp.
- Landmann, A., A. Grüll, P. Sackl & A. Ranner (1990): Bedeutung und Einsatz von Bestandserfassungen in der Feldornithologie: Ziele, Chancen, Probleme und Stand der Anwendung in Österreich. Egretta 33, 11-50.
- Landmann, A. (1987): Ökologie synanthroper Vogelgemeinschaften: Struktur, Raumnutzung und Jahresdynamik der Avizönosen. Biologie und Ökologie ausgewählter Arten. Diss. Univ. Innsbruck, 307 pp.
- Kaule, G. (1991): Arten- und Biotopschutz. 2. Aufl., Ulmer-Verlag, Stuttgart, 519 pp.
- Oelke H. (1980): Siedlungsdichte. In: Berthold, P., E. Bezzel & G. Thielcke (Hrsg.): Praktische Vogelkunde. 2. Aufl. Kilda-Verlag, Greven, 157 pp.
- Sachslehner, L. (1992): Erste Ergebnisse einer Untersuchung zur Struktur, Dynamik und Ökologie einer Brutvogelgemeinschaft im bäuerlichen Kulturland des Mostviertels (Probefläche Buch). Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 3(4), 6-11.
- Samwald, O. (1994): Ergebnisse der Revierkartierung im Natuschutzgebiet „Hartberger Gmoos“ im Jahr 1993. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 5, 81-86.
- Zuna-Kratky, T. (1992): Veränderungen in einem Weinbaugebiet bei Wien-Kalksburg und ihre Auswirkungen auf die Vogelwelt. Vogelschutz in Österreich 7, 13-20.
- Zwölfer, H., G. Bauer, G. Heusinger & D. Stechmann (1984): Die tierökologische Bedeutung und Bewertung von Hecken. ANL Beiheft 3, Teil 2, Laufen.

Volker Mauerhofer  
Gschaid 148  
8190 Birkfeld

### *Zum Vorkommen des Kormorans an der Donau im Tullner Feld im Winterhalbjahr 1993/94 und 1994/95*

von Ulrich Straka

Die in den letzten Jahrzehnten insbesondere im nördlichen Mitteleuropa erfolgte Zunahme der Brutbestände des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) führte im südlichen Mitteleuropa zu einem entsprechenden Anwachsen der Bestände durchziehender und überwinterner Kormorane. In Österreich betrifft diese Entwicklung vor allem den Bodensee sowie die Donau und ihre größeren Zuflüsse (Straka 1991a). Die abendliche Konzentration der Kormorane an wenigen Schlafplätzen bietet die Möglichkeit einer recht genauen Erfassung der Rastbestände. Im Tullner Feld besteht seit spätestens 1985/86 ein regelmäßig genutzter Schlafplatz an der Donau bei Erpersdorf (Stromkilometer 1974), dessen Einzugsbereich sich entlang des Stromes über etwa 65 km zwischen Wien und Krems erstreckt. Seit dem Winter 1992/93 existiert ein weiterer Schlafplatz auf einer Donauiinsel bei Mautern (Stromkilometer 2005), im Winter 1994/95 bestand außerdem auch ein Schlafplatz in den Donauauen bei Greifenstein (Stromkilometer 1950).

Die folgende Zusammenstellung bringt die Ergebnisse der vom Verfasser im Winterhalbjahr 1993/94 und 1994/95 durchgeführten Zählungen am Schlafplatz Erpersdorf. Die Beobachtungen erfolgten vom gegenüberliegenden Donauufer, begannen meist eine Stunde vor Sonnenuntergang und wurden erst mit dem Einbruch der Dunkelheit abgeschlossen.

#### **Phänologie und Bestandsgröße**

Zugablauf und Umfang der Rastbestände am Schlafplatz Erpersdorf zeigten in beiden Wintern weitgehende Übereinstimmung (Abb. 1). Der Zuzug von Kormoranen setzte bereits im September ein (34 am 18.9.1993), sodaß sich Anfang Oktober schon etwa 195 (1993) bzw. 170 (1994)

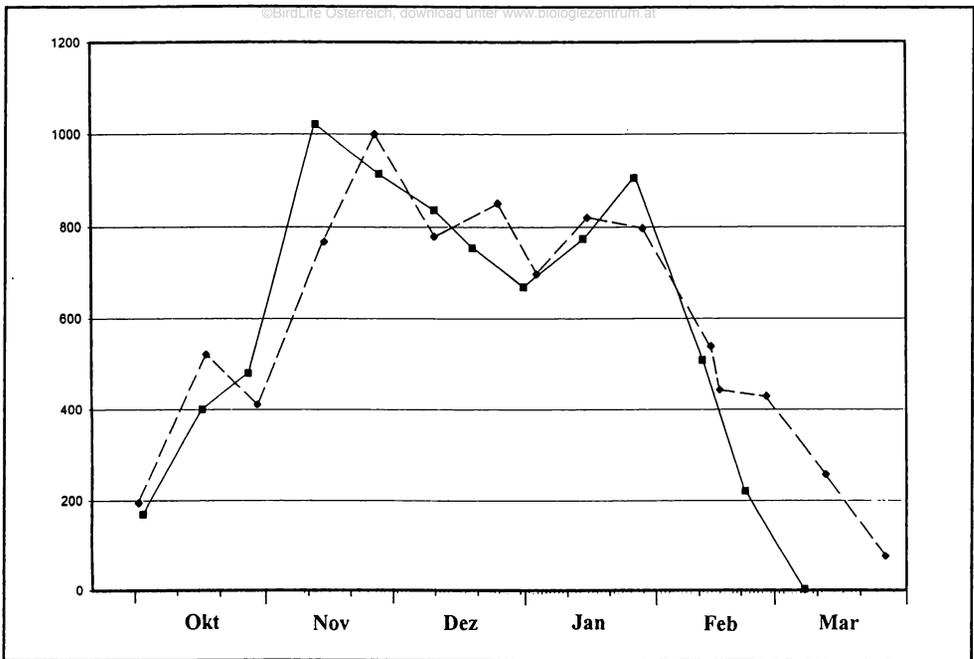


Abbildung 1: Rastbestände des Kormorans am Schlafplatz Erpersdorf (Tullner Feld) im Winterhalbjahr 1993/94 (strichlierte Linie) und 1994/95 (ausgezogene Linie).

Kormorane am Schlafplatz aufhielten. Im Oktober und November erfolgte ein rascher Anstieg. Das Bestandesmaximum wurde 1993 gegen Ende November (1.000 am 26.11.), 1994 bereits Mitte November (1.021 am 12.11.) erreicht. Danach folgte ein Absinken der Bestände. Der Tiefstand zur Jahreswende (697 am 3.1.1994 bzw. 669 am 31.12.1994) fiel in beiden Wintern mit einem Donau-Hochwasser zusammen. Nach einem zweiten Bestandesgipfel in der zweiten Jännerhälfte (820 am 15.1.1994 bzw. 920 am 26.1.1995) zeigte sich dann im Februar und März ein rasches Absinken der Kormoranzahlen. Die geringen Bestandszahlen im März sind mit hoher Wahrscheinlichkeit auf eine Verlagerung des Schlafplatzes zurückzuführen. Am 7.3.1995 waren bis zum Einbruch der Dunkelheit lediglich 2 Kormorane eingetroffen, am 17.3.1995 war der Schlafplatz unbesetzt, jedoch flogen an beiden Zähltagen einige Kormorane stromaufwärts am Schlafplatz vorbei. Am 24.3.1995 entdeckte ich dann in den Donauauen bei Grafenwörth (Stromkilometer 1985) einen bis dato unbekanntes Schlafplatz mit 132 Kormoranen.

Ein Vergleich mit den Zählergebnissen der letzten Jahre (Straka 1991a, 1991b, 1992, 1993) zeigt, daß die Kormoranbestände am Schlafplatz Erpersdorf seit dem Winterhalbjahr 1991/92 nicht mehr zugenommen haben. Hierbei ist jedoch nicht berücksichtigt, daß im Einzugsbereich des Schlafplatzes Erpersdorf in diesem Zeitraum zwei weitere Schlafplätze entstanden. Von diesen liegen mir aber nur wenige Zählzahlen vor. Am Schlafplatz Mautern zählte ich am 15.2.1995 mindestens 73 Kormorane, an dem im Winterhalbjahr 1994/95 erstmals regelmäßig besetzten Schlafplatz bei Greifenstein waren es am 10.11.1994 mindestens 40 und am 19.3.1995 mindestens 190 Kormorane.

### Literatur

- Straka, U. (1991a): Verbreitung, sommerliche und winterliche Bestandsentwicklung des Kormorans in Österreich. Vogelenschutz in Österreich 6, 48-63.
- Straka, U. (1991b): Zum Vorkommen des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) an der Donau im Tullner Feld im Winter 1990/91. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 2(2), 11-13.
- Straka, U. (1992): Der Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)-Bestand an der niederösterreichischen Donau im Winter 1991/92. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 3(2), 4-5.
- Straka, U. (1993): Der Bestand des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) an der niederösterreichischen Donau im Winterhalbjahr 1992/93. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 4, 45-47.

Dr. Ulrich Straka  
 Institut für Zoologie  
 Universität für Bodenkultur  
 Gregor-Mendel-Straße 33  
 1180 Wien

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [0006](#)

Autor(en)/Author(s): Straka Ulrich

Artikel/Article: [Zum Vorkommen des Kormorans an der Donau im Tullner Feld im Winterhalbjahr 1993/94 und 1994/95. 52-53](#)